

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 3 (1790)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Der müssige Pöbel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-820396>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der müßige Pöbel.

Um einen Arzt, der auf der Bühne  
 Ein zweyter Aeskulap sich schiene,  
 Stand die betrogne Menge  
 Mit lobenden Gedränge.  
 Ein weiser Gastwirth gieng vorbei,  
 Und schrie: welche Polizey!  
 So müßig hier zu stehen?  
 Kann nicht das Volk zu Weine gehen?

---

Fragment  
 in einer lustigen Weinstunde.

Zuße! ich bin ein Biedermann,  
 Und rundum ist mein Hut;  
 Ein Räuschlein trink ich dann und wann;  
 So was macht frisches Blut.

O, schwarz der Laurer hinterm Hag  
 Nur was er will und lach;  
 Ich geh den graden Weg, und frag  
 Kein Teufel nichts darnach.

Was gehen mich doch die Hudler an,  
 Und all ihr Luthvenspiel!  
 Gott Lob, ich bin ein Biedermann  
 Und deren giebt's nicht viel.